



Europäisches Parlament

Dr. Dieter-L. Koch
Mitglied des
Europäischen Parlaments
Vizepräsident des
Verkehrsausschusses

Europabüro Weimar · Frauenplan 8 · D - 99423 Weimar

Brüssel, den 16. Juni 2018

Pilotprojekt Drink-driving

Liebe Leserinnen und Leser,

Ein Viertel aller in Europa bei Unfällen im Straßenverkehr tödlich verletzten Personen sind alkoholbedingt! Das heißt nichts anderes, als dass von den insgesamt 26.000 Verkehrstoten in 2017 noch ca. 6.500 Menschen am Leben wären, wenn Unfallbeteiligte (Verursacher, wie Opfer) nicht unter Einfluss von Alkohol gestanden hätten.

Als Mitglied des Europäischen Parlaments setze ich mich bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten für Verbesserungen bei der Straßenverkehrssicherheit ein. Gerade als stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und Tourismus fühle ich mich in der Verantwortung dafür zu sorgen, dass die Gefahr, die von „Alkohol am Steuer“ ausgeht, viel weiter in den Mittelpunkt des alltäglichen Geschehens dringen muss. Hier ist vor allem die Politik, aber nicht nur diese gefragt. Wir alle tragen eine Mitverantwortung, im privaten, wie im beruflichen Leben!

Aus diesem Grund begrüße ich sehr das Alkohol- Interlock Pilotprojekt der AFN, Gesellschaft für Ausbildung, Fortbildung und Nachschulung e.V. Dresden. Es ist ein hervorragendes Projekt, welches einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Straßenverkehrssicherheit leisten kann und deshalb meine vollste Unterstützung bekommt.

Doch wie können wir dieser häufigen Todesursache entgegenwirken, ohne gleichzeitig die persönliche Freiheit der Bürgerinnen und Bürger zu sehr einzuschränken? Eine schwierige Frage, mit der uns auch Abgeordnete des Europäischen Parlaments regelmäßig befassen. Eine gute Antwort darauf ist meines Erachtens der Einsatz von atemalkoholgesteuerten Wegfahrsperrern, den sogenannten Alkohol-Interlocks. Bei diesen Systemen muss der Fahrer in ein „Röhrchen pusten“, bevor er sein Fahrzeug starten kann. Falls der Alkoholwert zu hoch ist, lässt sich der Wagen nicht starten. Bei dem Einsatz von Alkohol Interlocks ist aber auch Augenmaß gefragt. Mit einer breiten Mehrheit hat das Europäische Parlament im November 2017 meinen Bericht zur Erhöhung von

WEIMAR
BRÜSSEL
STRASSBURG

Europabüro Weimar

Frauenplan 8
D - 99423 Weimar
Tel. 0049-3643-50 10 07
Fax 0049-3643-50 10 71
info@europaabgeordneter.de

EP - Brüssel

Rue Wiertz 60
ASP 15 E 169
B - 1047 Brüssel
Tel. 0032-2-2 84 57 61
Fax 0032-2-2 84 97 61
dieter-lebrecht.koch@ep.europa.eu

EP - Straßburg

Allée du Printemps
LOW T 10 153
F - 67000 Straßburg
Tel. 0033-388-17 57 61
Fax 0033-388-17 97 61
dieter-lebrecht.koch@ep.europa.eu

Internet:

www.europaabgeordneter.eu
www.facebook.com/europaabgeordneter



www.eppgroup.eu/de

CDU/CSU-Gruppe
im Europäischen Parlament
www.cdu-csu-ep.de



Fahrzeugsicherheit angenommen, in dem es u.a. um die Anwendung von Alkohol-Interlocks ging. In diesem Bericht fordern wir unter anderem Vorschriften dahingehend, dass alle Neufahrzeuge zumindest die technischen Voraussetzungen für das Anbringen von Alkohol-Interlocks haben sollten. Darüber hinaus wollte die Mehrheit der Abgeordneten des EU-Parlaments Alkohol-Interlocks für Berufskraftfahrer vorschreiben und hat vorgeschlagen, sie für alkoholauffällig gewordene Fahrer sowie Fahrer, die zuvor wegen der Verursachung eines Straßenverkehrsunfalls unter Alkoholeinfluss verurteilt wurden, als Maßnahme der Reintegration zu nutzen.

Das Alkohol-Interlock Pilotprojekt der AFN kann uns in Deutschland wichtige Erkenntnisse verschaffen. Bestehende Studien belegen, dass Alkohol-Interlocks 40-95 % wirksamer sind, um Rückfälle von Alkoholfahrern vorzubeugen als herkömmliche Maßnahmen wie z.B. der Führerscheinentzug. Alkohol-Interlocks spielen im Rahmen von verkehrspsychologischen Rehabilitationsmaßnahmen eine wesentliche Rolle. Deshalb möchte ich die Justiz und andere Behörden ermutigen, auch heute schon viel öfter von dieser Maßnahme Gebrauch zu machen. Die Ergebnisse dieses Pilotprojekts sollten deshalb insbesondere auch an Richter und andere Juristen weitergereicht werden, die sich mit der Rehabilitation von alkoholisiert am Straßenverkehr teilnehmenden Fahrzeugfahrern beschäftigen.

Ich wünsche der Initiative und den Initiatoren viel Kraft und vor allem viel Erfolg bei der Umsetzung Ihres Projektes und bin schon gespannt auf die Ergebnisse des Projekts.

Herzlichst,



Ihr Dieter-Lebrecht Koch, MdEP